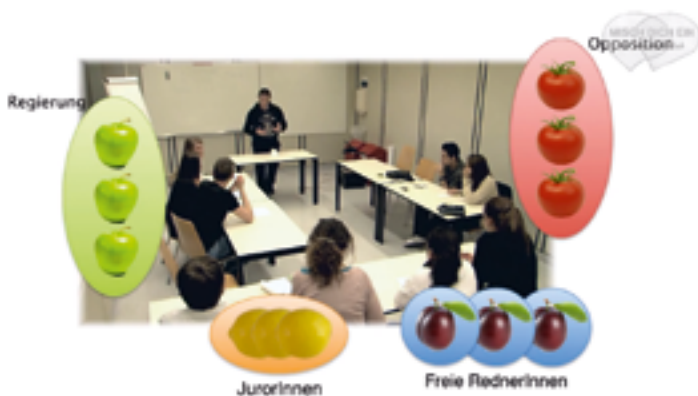


Habe Mut, deine Stimme zu erheben und gründe einen Debattierclub!

Wettbewerb, Disziplin und Üben, Üben, Üben! Empfinden Sie eine intuitive Abneigung gegen die Begriffe bzw. die negativen Assoziationen, die sie bei Ihnen auslösen oder haben diese Worte für Sie durchaus eine positive Konnotation und Sie möchten sich gerne in Ihrer Meinung bestätigt sehen? Wie würden Sie in einer Debatte nun argumentieren, dass diese Begriffe im Bildungssystem an letzte Stelle zu setzen sind (vgl. Film „Alphabet“), und wie würden Sie argumentieren, dass sie vielmehr an die erste Stelle zu setzen sind? Könnten Sie Ihre Meinung auch mit stichhaltigen Argumenten unterlegen, oder würden Sie einfach Ihre Meinung so lange wiederholen, bis Sie oder der ideologische Opponent zu müde werden, um weiter zu diskutieren?

Wertschätzende Auseinandersetzung? Halten Sie es für einen wichtigen Wert, dass junge Menschen an zivilisierten, sachlichen, respektvollen und wertschätzenden Auseinandersetzungen aktiv teilnehmen können, in denen sie einander zuhören, ausreden lassen und versuchen die Gegenseite wirklich zu verstehen, auch wenn absolut gegensätzliche Positionen vertreten werden? Dann sollten Sie auch einen Debattierclub in Ihrer Schule gründen. „Der denkende Mensch ändert seine Meinung.“ (F. Nietzsche), jedoch brauchen Menschen in der Regel auch einen guten Anlass und etwas Überzeugungsarbeit, um ihre Meinung zu ändern.



In einem Debattierclub lernt man genau das und noch vieles mehr: Sie lernen, sich in andere einzufühlen und „einzudenken“, sich kongruent und fließend auszudrücken, sich selbst und die Welt der Ideen und Meinungen anderer zu entdecken, ihre Persönlichkeit zu bilden, sich über die eigene Position klar zu werden, politisch mündig zu werden, autonom zu denken, Frustrationstoleranz aufzubauen, kreativ und strategisch zu denken, sich seines eigenen Verstandes zu bedienen. Disziplin tritt bei Debattierclubs in Form von Selbstdisziplin auf, Wettbewerb bildet den Rahmen für Kooperation und Verständniserweiterung. „Üben, Üben und Üben“ wird zur Quelle von Freude, Selbstbeherr-

schung, sozialer Kompetenz und bestechender Überzeugungskraft.

Der Grund, warum ich in der Schule einen Debattierclub gegründet habe, ist der gleiche, warum ich eigentlich



Lehrer geworden bin. Ich will jungen Menschen helfen, Entscheidungen reflektiert zu treffen und ausgewogene, kräftige Persönlichkeiten zu entwickeln. Vor allem auch dabei, mündige BürgerInnen einer lebendigen Demokratie zu werden. Mein Ziel ist, dass junge Menschen lernen, den Mut zu haben, auch ihre Stimme zu erheben und sich für etwas einzusetzen!

Wissen ist schnell erworben, kann aber leider auch schnell wieder verloren gehen. Integriertes Wissen, und Wissen, das mit aktivem Interesse erworben wird, welches als wertvoll erkannt wird und dabei hilft Ziele zu erreichen, ist für junge Menschen brauchbares Wissen. Jenseits aller ökonomischen Verwertbarkeitsaspekte hat Wissen die Aufgabe, die Persönlichkeit der Kinder und Jugendlichen zu fördern, sie dazu zu befähigen, ihre Lebensfreude zu erhöhen, ihre Neugier lebendig zu halten und sie langfristig für die konstruktive und erfolgreiche Auseinandersetzung mit der sozialen Umwelt zu stärken.

Aktive Partizipation an der politischen Kultur. Egal ob Sie sich für Buebs „Lob der Disziplin“ oder Bauers „Lob der Schule“ begeistern, oder ob Sie Precht, Hüther oder einen anderen „Bildungsexperten“ für den Messias halten, der die vermeintlich notwendige Schulrevolution einläuten wird, eine vernünftig geführte Debatte wird zur Klärung dieser Sachverhalte Wesentliches beitragen. SchülerInnen sollten aktiv lernen, an der politischen Kultur zu partizipieren, denn diese SchülerInnen bilden unsere soziale und politische Zukunft. Ein Debattierclub ist, das zeigt mir die Erfahrung mit meinen SchülerInnen, geradezu eine Garantie dafür, dass die notwendigen Kompetenzen dafür gefördert werden.

Mag. Kurt LEITNER,
Gründer Debattierclub Steyr